



BUND AKTUELL Nr. 4 | 2. April 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Zeit, die viele verunsichert. Nicht nur das ungewohnte Kontaktverbot zu anderen Menschen verlangt uns viel ab. Auch geistlich sind wir herausgefordert. Wie gestalten wir die Gemeinschaft in der Gemeinde, ohne uns treffen zu können? Wie geschieht Seelsorge? Wie teilen wir Glauben und Leben miteinander? Hier sind Kreativität und Engagement gefragt. Und wie viel davon unter uns lebt, davon zeichnen die Best-Practice-Beispiele auf der Internetseite des Bundes ein schönes Bild. Aber darüber hinaus gibt es auch theologische Fragen, die hier und da zu hören sind. Zum Beispiel die Frage, ob COVID-19 eine Strafe Gottes ist. Ob Gott die Menschheit nun ihrer Verderbtheit überlässt und das Virus eben eine Folge dieser Verderbtheit ist. Und welche Strafen Gottes nun noch folgen, bis das Ende der Welt endlich erreicht ist. Diese Fragen und Mutmaßungen gehen in eine falsche Richtung. Warum, das zeigt uns Pastor Uwe Dammann in seiner Andacht, die am 28. März 2020 in „Wort für heute“ erschienen ist.

Christoph Siba
Generalsekretär

Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Den Tag oder die Stunde, wann das Ende da ist, kennt niemand. Nur der Vater kennt sie.“ (Markus 13, 32)

Diese klare Ansage Jesu hat Christen nicht abgehalten, sich doch um Tag und Stunde zu kümmern, sie zu berechnen und ihr – mit jeweils abschließender Enttäuschung – entgegenzufiebern. Wenn etwas nur der Vater im Himmel kennt, vielleicht kriegen wir es doch raus? Aber sind wir tapfer: Wir kriegen es nicht raus. Zeit und Stunde bleiben uns verborgen. Die Engel wissen es nicht, der Sohn weiß es nicht. Warum dann wir? Alle behaupteten Zeiger auf Gottes Weltenuhr, alle endzeitlichen Hochrechnungen sind und bleiben eine Sackgasse. Niemand kennt den Zeitpunkt des Endes. Niemand! Daraus ergibt sich eine einfache Schlussfolgerung. Wenn niemand das Ende kennt, dann darf auch niemand damit rechnen. Und wenn ich mit dem Ende nicht rechne, womit dann?

Es bleibt mir nichts weiter übrig, als mit dem Anfang zu rechnen. Mit Gottes Wort „Es werde!“ Es gehört zu unseren Lebenserfahrungen, dass wir mit dem Ende rechnen. Mit dem Ende von Beziehungen, mit dem Ende eines Menschenlebens, mit dem Ende natürlicher Ressourcen. Aber letztlich sind die Enden nicht zu packen. Die Endzeitrede Jesu ist eine Aufforderung, christliches

Reden vom Ende zu begrenzen. Natürlich darf das Thema bedacht werden. Aber irgendwann sollte dann damit Schluss sein. In allen Erfahrungen, dass etwas endet, sollten wir uns auf das besinnen, was Gott gerade anfängt. In uns, in seiner Kirche, in unserer Welt. Und das sollten wir dann auch mit ihm anfangen. Und aus der Hand legen wir das erst, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, den nur der Vater im Himmel kennt. Luther, so heißt es, hätte noch ein Apfelbäumchen gepflanzt, wenn er gewusst hätte, dass morgen die Welt untergeht. Wir wissen es nicht. Also, Anstehendes anpacken, was das Zeug hält.

Uwe Dammann
Pastor Hofkirche Köpenick (Baptisten)

Inhalt

- [Bundesgottesdienst zu Ostersonntag](#)
- [Kollekten in digitalen Gottesdiensten](#)
- [Osterspenden für die Bildungsarbeit](#)
- [Neue VEF-Beauftragte für Politik und Rundfunk](#)
- [Vorstellung im Juni: Neues Corporate Design für den Bund](#)
- [Flüchtlingshilfe nahe der syrischen Stadt Idlib](#)
- [Historisches Lexikon des BEFG](#)
- [Gemeindegründung im BEFG](#)
- [Sonderseite zur Coronakrise](#)
- [Gemeindeberatung in Kontaktsperrezeiten](#)
- [Aktualisierter Artikel zu Live-Übertragung und Aufzeichnung von Gottesdiensten](#)
- [Seminar „Achtung Hochspannung!“](#)
- [Aktuelles aus den Landesverbänden: Virtueller Chor](#)
- [Bibel TV zeigt Uraufführung des King-Musicals](#)
- [Geschichten vom Missionsfeld](#)
- [Ökumenepreis der ACK](#)

Bundesgottesdienst zu Ostersonntag

Live-Stream aus der EFG Berlin-Schöneberg



Dieses Jahr können wegen der Coronakrise keine Ostergottesdienste stattfinden, zu denen Gemeinden in ihren Gemeindehäusern zusammenkommen. Es ist eine besondere Zeit. An Ostern, am höchsten Feiertag der Christenheit, lädt der BEFG zu einem Bundes-Videogottesdienst ein, der aus der EFG Berlin-Schöneberg gestreamt werden soll. Pastorin Dagmar Wegener, BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba werden diesen Gottesdienst gemeinsam gestalten. Alle sind herzlich eingeladen, Bundesgemeinschaft zu erleben: am 12. April ab 11:00 Uhr auf www.baptisten.de/bundesostergottesdienst-2020. Zu Ostern soll gemeinsam gefeiert werden, dass die größte Krise, der Tod, bereits überwunden wurde. Neben der Osterpredigt werden unterschiedliche Personen in einem Interview über ihre Hoffnung berichten. Und auch im Vorfeld wurden bereits Personen aus dem Bund gefragt, wie sie Gemeinschaft in dieser besonderen Zeit gestalten und welche Ideen sie ausprobiert haben.

Kollekten in digitalen Gottesdiensten

Wie Gemeinden in der Coronakrise weiter Spenden sammeln können



Aufgrund der aktuellen Situation entstehen vielerorts neue Ideen und Konzepte für Gottesdienste im digitalen Raum. Doch wie können dort die Kollekten „stattfinden“, die für die spendenfinanzierten Gemeinden so wichtig sind? Der Spenderbeauftragte des Bundes, Timo Neumann, stellt den Spendenbutton und das Crowdfunding-Portal der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden Bad Homburg (SKB) vor. Beide Angebote stellen einen digitalen Ersatz zum klassischen Kollektenkorb dar und können dabei womöglich sogar noch mehr Menschen erreichen. Mehr darüber erfahren Sie unter www.baptisten.de/digitalkollekte

„Gemeinsam glauben, fragen, entdecken!“ Osterspenden für die Bildungsarbeit



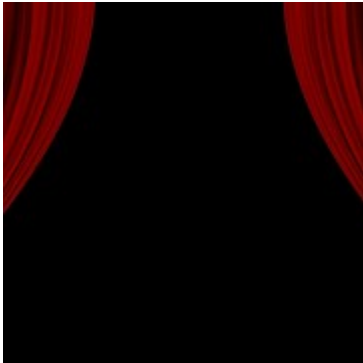
Zu Ostern bittet der BEFG traditionell um Spenden für die Bildungsarbeit des Bundes. Neben dem umfangreichen Fortbildungsangebot der Akademie dienen die Zuwendungen der Förderung der Theologischen Hochschule Elstal, wo junge Menschen für den pastoralen sowie den diakonischen Dienst ausgebildet werden. So wie Anna Kälber, die es bis zu ihrem Abschluss 2017 in Elstal genossen hat, nicht nur „gemeinsam zu lernen, sondern auch gemeinsam zu glauben, zu fragen und zu entdecken.“ Ihre Erfahrungen gibt sie jetzt in Neu-Ulm weiter und muss dort – wie vielerorts – neue Wege finden, um Nähe zu schaffen in Zeiten des Kontaktverbots. Lesen Sie im Anhang mehr darüber.

Neue VEF-Beauftragte für Politik und Rundfunk Konstantin von Abendroth und Jasmin Jäger



Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) hat **Konstantin von Abendroth** als ihren neuen Beauftragten am Sitz der Bundesregierung berufen. Der 39-jährige Pastor tritt damit am 1. Mai die Nachfolge von Peter Jörgensen an, der zwölf Jahre lang die Stimme der VEF in den politischen Diskurs eingebracht hat. Bei der Mitgliederversammlung in Kassel wurde zudem die Theologin Jasmin Jäger, BEFG-Referentin im Generalsekretariat, als Rundfunkbeauftragte berufen. Sie wird ab 1. Juli die Nachfolgerin von Pastorin Andrea Schneider, die seit 1996 „das Gesicht für die Freikirchen in den Redaktionen“ war, so VEF-Präsident Christoph Stiba. Die Delegierten bestätigten zudem Christoph Stiba in seinem Amt. Mehr darüber können Sie im Anhang des Newsletters lesen.

Vorstellung im Juni: Neues Corporate Design für den Bund Baptistengemeinden können das neue Logo dann nutzen



Das Präsidium hat beschlossen, dass der BEFG ein neues Corporate Design (CD) erhält. Das neue Erscheinungsbild wird die Baptisten im Bund mit einem neuen Logo ebenso auf den ersten Blick sichtbar machen wie das ChristusForum, das bereits ein neues Logo hat.

Alle Baptistengemeinden im Bund werden die Möglichkeit haben, das neue Logo und die anderen Gestaltungselemente zu nutzen. Das neue CD sollte auf dem Bundessrat vorgestellt werden. Für den gut möglichen Fall, dass dieser im Mai nicht stattfindet, wird es Mitte Juni an den Start gehen und online präsentiert. „Wir freuen uns, wenn viele Baptistengemeinden das neu entwickelte Baptisten-Logo dann nutzen“, so BEFG-Kommunikationsleiter Michael Gruber. „Falls Eure Gemeinde sich grafisch also neu aufstellen will, berücksichtigt dies doch bitte in Euren Planungen.“

Die Welt nicht vergessen

Flüchtlingshilfe in der Nähe der syrischen Stadt Idlib



Anfang des Jahres spitzte sich die Lage an der türkisch-syrischen Grenze dramatisch zu. Millionen Flüchtlinge aus der Stadt Idlib versuchten, den Kämpfen zu entfliehen. German Baptist Aid unterstützt gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Roter Halbmond“ Flüchtlinge in der Nähe der syrischen Stadt. „Aktuell erleben wir in beeindruckender Weise, dass unsere Verbindung sich nicht auf die Unterstützung von Projekten beschränkt“, sagt Joachim Gnep, Leiter des Dienstbereichs Mission. „Es ist berührend, wie einige Partner danach fragen, wie es uns hier in Deutschland geht – und für uns beten.“ Lesen Sie mehr darüber im Anhang.

Historisches Lexikon des BEFG

Mehr als 320 bedeutende Personen



„Ich habe einen großen Respekt für die akribische und professionelle Arbeit, die hier ehrenamtlich geleistet wurde“, so Generalsekretär Christoph Siba über das neue Historische Lexikon des BEFG. „Die Portraits geben Auskunft über Theologie und Frömmigkeit unseres Bundes und des deutschen Baptismus. Großartig!“ Mehr als 320 bedeutende Personen aus Baptistengemeinden und aus dem BEFG sind ab sofort in dem Online-Lexikon verzeichnet – jeweils mit Kurzbiografie, Veröffentlichungen und Literatur sowie Hinweisen auf weitere Quellen. Der Historische Beirat des Präsidiums verantwortet das Lexikon. Darin können nicht nur einzelne Personen, wie **Johann Gerhard Oncken**, sondern auch Orte, Länder und Themen recherchiert werden, wie zum Beispiel Schlesien, Ökumene oder Täufer. Ansprechpartner für Hinweise und Verbesserungsmöglichkeiten sind Roland Fleischer, Gregor Helms und BEFG-Archivarin Ines Pieper. Sie finden das Lexikon unter www.lexikon.befg.de

GelsenKIRCHE: Neues Gemeindegründungsprojekt

Status von vier anerkannten Gründungsprojekten verlängert



In seiner März-Sitzung, die erstmals als Videokonferenz stattfand, hat das Präsidium des Bundes die [GelsenKIRCHE](#) als anerkanntes Gemeindegründungsprojekt im BEFG aufgenommen. Die Gemeinde gehört zum ChristusForum Deutschland. Herzlich willkommen! Zudem hat das Präsidium den Status von vier Gemeinden als Gründungsprojekte im Bund verlängert: [Kirche für Aschaffenburg](#), [erlebt – Kirche für Potsdam](#), [Frankfurt Connect](#) und [Stadtlicht Zwickau](#). „Wir wünschen Euch, den Gründungsprojekten, Gottes Segen für Eure Arbeit und freuen uns, dass Ihr Teil des Bundes seid“, so BEFG-Präsident Michael Noss.

Sonderseite zur Coronakrise: befg.de/corona Best Practice, Materialien und Foren

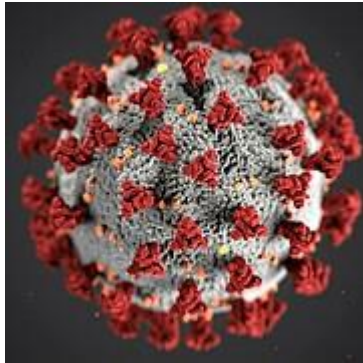


Foto: [CDC/Unsplash](#)

In der Coronakrise sind Gemeinden herausgefordert, ihr Gemeindeleben umzugestalten. Und das bezieht sich nicht nur auf den Sonntagsgottesdienst. Losungsblog, Analogpartnerschaften, Ermutigungsnewsletter: Beispiele, wie das aussehen kann, werden auf einer [Best-Practice-Seite](#) gesammelt. Zudem wurden [Materialien](#) zusammengestellt, etwa das Angebot kostenloser Zeitschriften oder [Beiträge der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie zum Weiterdenken](#). Zudem gibt es die Möglichkeit, sich über [Seelsorge in Coronazeiten](#), [digitale Werkzeuge](#) und Best-Practice-Beispiele in Foren auszutauschen.

Gemeindeberatung in Kontaktsperrezeiten Wie es mit neuen Formaten weitergehen kann



Foto: Petr Macháček/Unsplash

„Gemeindeberatung in Kontaktsperrezeiten – muss nicht ausfallen“, so Pastorin Heike Beiderbeck-Haus, Referentin für die Beratung von Gemeinden. Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater berichten in den letzten Tagen davon, wie sie ihre Beratung nun per Telefon und vermehrt auch mit Online-Formaten weiterführen: Einzelberatung am Telefon, Supervisions-Gespräche, Team-Coaching und Mediation per Videokonferenz. „Offene Fragen, die nicht besprochen werden, Gesprächsprozesse, die im Sande verlaufen, Konflikte, die weiterschwellen – all das muss möglicherweise nicht sein“, ist Heike Beiderbeck-Haus überzeugt und ermutigt Gemeinden, sich an das „Netzwerk Beratung von Gemeinden“ zu wenden. Mehr dazu finden Sie im Anhang.

Live-Übertragung und Aufzeichnung von Gottesdiensten Aktualisierter Artikel zu Urheberrechtsfragen, GEMA, Rundfunklizenz



Gottesdienste per Video-Livestream ins Internet übertragen oder eine Aufzeichnung online anbieten: Viele Gemeinden tun es bereits, und seit der Coronakrise sind in kürzester Zeit zahlreiche hinzugekommen. Wie es geht und was zu beachten ist, wird auf der Corona-Sonderseite des BEFG in einem Artikel beschrieben, der stetig aktualisiert wird. So müssen Gottesdienste mit GEMA-geschützter Musik doch nicht nach einigen Tagen aus YouTube entfernt werden. Es wurden Hinweise zu Impressum und Datenschutzerklärung in YouTube und Social-Media-Kanälen ergänzt. Und die Liste der Gemeinden, die Gottesdienste online anbieten, wurde deutlich erweitert! Diese Seite besuchen Sie am besten online.

www.baptisten.de/aktuelles-schwerpunkte/corona/live-uebertragung/

Seminar „Achtung Hochspannung!“ Sicher durch spannungsreiche Zeiten führen



Foto: Artem Maltsev on Unsplash

Wie gelingt es, bei vielen unterschiedlichen Meinungen einen gemeinsamen Weg zu finden? Wie kann ich selber Position beziehen und doch andere mitnehmen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar „Achtung Hochspannung!“ der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal. Es findet am 5. und 6. Juni in Elstal statt. Gemeindeleitungen, Hauptamtliche, Menschen in Vermittlungsrollen und Interessierte können ihre eigene Führungsrolle finden und sich Methoden aneignen, um in spannungsreichen Situationen sicher zu agieren, ohne selbst auf der Strecke zu bleiben. Das Referententeam bilden Birte McCloy, Oliver Pilnei und Stefan ter Haseborg. Erfahren Sie mehr darüber im Anhang.

Aktuelles aus den Landesverbänden: Virtueller Chor Jesus is the solid rock



Foto: David Vogt

Der Coronakrise geschuldet, in der sie sich nicht zu gemeinsamen Proben treffen können, haben sich über 50 Chorsängerinnen und -sänger aus drei Gemeinden bereit erklärt, ein Zeichen zu setzen. Unter dem Motto #musikverbindet haben sie sich zu Hause beim Singen eines Liedes gefilmt. Pop-Kantor **Manuel Schienke** und Daniel Warschun haben das Projekt ins Leben gerufen. Daraus ist auch ein Video entstanden. Darin zu hören ist das Lied „Jesus is the solid rock“ von der CD-Produktion „Solid Rock“. Bei dieser Produktion haben viele der Sängerinnen und Sänger aus dem Video mitgemacht. Dieses Projekt macht Mut. Denn für alle gilt die zentrale Aussage des Liedes: „Jesus ist der Fels, das Fundament, auf dem mein Leben gebaut ist“ – gerade jetzt.

Das Video finden Sie hier:

www.youtube.com/watch?v=Vp4X6aUQnRI&feature=youtu.be

Bibel TV zeigt Uraufführung des King-Musicals Gedenken anlässlich des Todestages von Martin Luther King



Foto: Stiftung Creative Kirche

Geduld war eine der Stärken von Martin Luther King – ebenso wie Hoffnung und eine große Zuversicht. Und wenn anderen eine Situation ausweglos schien, dann konnte er ihr immer noch etwas Positives abgewinnen. In diesen Tagen der Coronakrise machen viele Kulturschaffende ihre Kunst kostenlos öffentlich zugänglich. Auch die Stiftung Creative Kirche hat den Mitschnitt von der Uraufführung des Chormusicals „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ dem Sender Bibel TV zur Verfügung gestellt. Anlässlich des Todestages von Martin Luther King wird der Mitschnitt, den es bislang nur als DVD zu kaufen gab, am 4. April um 20:15 Uhr auf Bibel TV ausgestrahlt.

Geschichten vom Missionsfeld Gebetsanliegen von Partnern und Missionaren



Auch im Rahmen der weltmissionarischen Aktivitäten ist COVID-19 das vorherrschende Thema. Die derzeitige Lage in Indien, Südafrika, Malawi, der Türkei, Argentinien und Brasilien ist für EBM INTERNATIONAL das aktuelle Gebetsanliegen. Das Werk bittet gleichzeitig um Spenden, um die Arbeit der Partner in den jeweiligen Ländern auch in diesen herausfordernden Krisenzeiten aufrechterhalten zu können. Mehr darüber erfahren Sie im Anhang.

Ökumenepreis der ACK Kreative Projekte mit Pfiff gesucht



Foto: Ökumenepreis der ACK 2021

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) verleiht alle zwei Jahre einen Ökumenepreis. Sie zeichnet damit Projekte und Initiativen aus, die zur Einheit der Christen beitragen und ein gemeinsames Engagement von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen fördern. Das Jahr 2021 hat die ACK als „Jahr der Ökumene“ ausgerufen. Aus diesem Anlass besteht der Ökumenepreis aus einem mit 2.500 Euro dotierten Hauptpreis und einem zusätzlichen mit 1.000 Euro dotierten Innovationspreis. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des 3. Ökumenischen Kirchentags, der vom 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main stattfindet. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2020.

Alle Informationen dazu finden Sie auf www.oekumene-ack.de

Impressum

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Redaktion: Jasmin Jäger, Julia Grundmann, Dr. Michael Gruber

Bundesgeschäftsstelle

Johann-Gerhard-Oncken-Str.7

14641 Wustermark

Tel.: 033234 74-105

Fax: 033234 74-199

info@baptisten.de

www.baptisten.de

[Datenschutzerklärung](#)

[Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten.](#)

Anhang

„Gemeinsam glauben, fragen, entdecken!“

Osterspenden für die Bildungsarbeit

Zu Ostern bittet der BEFG traditionell um Spenden für die Bildungsarbeit des Bundes. Neben dem umfangreichen Fortbildungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie dienen die Zuwendungen der Förderung der Theologischen Hochschule Elstal, wo junge Menschen für den pastoralen und den diakonischen Dienst ausgebildet werden.

Bis zum Sommer 2017 gehörte auch Anna Kälber als Studentin der Freikirchlichen Diakonie dazu. „Ich wusste schnell, dass ich in Elstal am richtigen Ort gelandet war. Ich fand es total genial, in dieser Gemeinschaft nicht nur gemeinsam zu lernen, sondern auch gemeinsam zu glauben, zu fragen und zu entdecken. Geprägt haben mich natürlich auch die Studieninhalte und ich genieße, dass ich das, was ich heute im Berufsalltag erlebe, durch die angelernte Grundlage im Studium gut reflektieren kann.“ Als Gemeindediakonin mit dem Schwerpunkt Junge Gemeinde gibt sie nun ihre Erfahrungen in der Friedenskirche in Neu-Ulm weiter: „Ich finde es immer spannend zu erleben, wenn Jugendliche an die gleichen Fragen kommen, die mich auch in meiner Studienzeit beschäftigt haben und teilweise immer noch beschäftigen.“

Aktuell steht Anna aufgrund der Coronakrise vor ganz neuen Herausforderungen. Sie sucht nach den besten Mitteln, um auch weiterhin mit den Menschen in Kontakt zu bleiben und für sie da zu sein. Dabei spielen nicht nur technische Details eine Rolle. Bei allen Gruppenchats und Videoschalten dürfe man die individuellen Bedürfnisse der Menschen nicht aus den Augen verlieren. Nach wie vor liebt Anna es, „Gemeinschaft mitzugestalten und gemeinsam mit anderen Gott zu entdecken. Mir macht es

unglaublich Spaß, nahe an Menschen dran zu sein – auch wenn diese Nähe für den Moment auf andere, neue Weise gestaltet werden muss.“

Auch die Hochschule mit ihren aktuell 55 Studierenden stellt sich zurzeit darauf ein, zumindest einen Teil des kommenden Sommersemesters online zu veranstalten. An den Inhalten und der Ausrichtung des Studiums wird das jedoch nichts ändern. Biblisch fundiert, wissenschaftlich reflektiert und auf den Gemeindedienst zugeschnitten: Wissen, Sein und Tun.

Die Akademie, die allen Engagierten in der Gemeindegearbeit ein breit gefächertes Bildungsprogramm bietet, musste ebenso umdisponieren: Einige Veranstaltungen wurden verschoben, manche online angeboten und andere mussten leider abgesagt werden.

„Aber nicht alles ist abgesagt“, macht Christoph Siba Mut. „Kreativität und Flexibilität sind nicht abgesagt, Nächstenliebe und Fürsorge nicht, und schon gar nicht Gottes bedingungs- und grenzenlose Liebe für uns.“ Weiter bittet der Generalsekretär des BEFG: „Wir sind überaus dankbar, dass wir technische Mittel haben, mit denen wir schnell reagieren konnten. Das verdanken wir auch treuen Spenderinnen und Spendern – in den Gemeinden wie auch in der bundesweiten Arbeit. Wir würden uns freuen, wenn auch weiterhin viele Geschwister die Bildungsarbeit des Bundes mit einer Spende fördern, damit auch in Zukunft Menschen wie Anna ihren Dienst an den Menschen und an Gott auf so motivierte und menschenzugewandte Weise ausfüllen – egal ob digital oder bald wieder in wirklichen Begegnungen.“

Stichwort Osterspende

IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08

Spar- und Kreditbank EFG eG Bad Homburg

Timo Neumann

Politik und Rundfunk: Evangelische Freikirchen berufen zwei neue Beauftragte

Präsident im Amt bestätigt – ein neues Vorstandsmitglied

Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) hat Konstantin von Abendroth als ihren neuen Beauftragten am Sitz der Bundesregierung berufen. Der 39-jährige Pastor tritt damit am 1. Mai die Nachfolge von Peter Jörgensen an, der zwölf Jahre lang die Stimme der VEF in den politischen Diskurs eingebracht hat. Bei der Mitgliederversammlung in Kassel wurde zudem die Theologin Jasmin Jäger als Rundfunkbeauftragte berufen. Die Delegierten bestätigten Präsident Christoph Siba und Vizepräsident Marc Brenner sowie die Vorstandsmitglieder Stefan Kraft und Frank Uphoff im Amt und wählten mit Jochen Geiselhart ein neues Mitglied in das Leitungsgremium.

Konstantin von Abendroth hob anlässlich seiner Berufung die gesellschaftliche Relevanz des christlichen Glaubens hervor: „Die Bibel ist durchzogen mit politischen Perspektiven, vom Schöpfungsauftrag bis zur Nächstenliebe und dem Auftrag, das Evangelium in all seinen Facetten zu verbreiten.“ Um diese Perspektiven „in der Gesellschaft wirksam werden zu lassen“, sehe er die Zusammenarbeit von Kirche und Politik als sehr bedeutsam an, so der Pastor des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. VEF-Präsident Christoph Siba zeigte sich erfreut über die Berufung: „Konstantin von Abendroth ist eine gewinnende Persönlichkeit und ein hervorragender Netzwerker. Er wird die VEF weiterhin mit einem starken freikirchlichen Profil und inhaltlicher Weite vertreten.“

Stiba würdigte von Abendroths Vorgänger: „Peter Jörgensen hat die politische Arbeit über zwölf Jahre mit Herzblut, Engagement und Kompetenz ausgefüllt.“ Jörgensen habe die Freikirchen für ihren geistlichen Auftrag sensibilisiert, im Rahmen der Politik und darüber hinaus gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen. Und es sei in einem erheblichen Maße sein Verdienst, „dass an vielen Stellen freikirchliche und politische Akteure miteinander im Gespräch sind und die Freikirchen auch in der Politik einen Beitrag leisten können.“

Die Baptistin Jasmin Jäger wird ab 1. Juli Rundfunkbeauftragte der VEF. „Die Chancen, die diese Arbeit für die Freikirchen mit sich bringt, über Rundfunkgottesdienste und -andachten viele Menschen zu erreichen, sind enorm“, so Christoph Stiba. „Pastorin Andrea Schneider hat diese Arbeit seit 1996 mit viel Leidenschaft und Kompetenz nachhaltig geprägt und war das Gesicht für die Freikirchen in den Redaktionen.“

Die Delegierten wählten mit Pastor Jochen Geiselhart von Foursquare Deutschland ein neues Mitglied in den fünfköpfigen Vorstand der VEF. Vier Vorstandsmitglieder wurden erneut gewählt: Christoph Stiba (als Präsident bestätigt, im Hauptamt Generalsekretär des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden), Marc Brenner (als Vizepräsident bestätigt, im Hauptamt Präses der Gemeinde Gottes in Deutschland), Stefan Kraft (Superintendent der Evangelisch-methodistischen Kirche im Distrikt Essen) und Frank Uphoff (Vizepräses des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden). Christoph Stiba dankte Major Frank Honsberg von der Heilsarmee in Deutschland, der sich nicht zur Wiederwahl stellte, für seine Mitarbeit im Vorstand.

Konstantin von Abendroth, Jahrgang 1980, studierte Evangelische Theologie. 2005 gründete er zusammen mit einem Kollegen das „Berlinprojekt – Kirche für die Stadt“, dessen Pastor und Geschäftsführer er bis Ende 2019 war.

Jasmin Jäger, Jahrgang 1989, studierte Evangelische Theologie und „Medien – Ethik – Religion“. Neben ihrer VEF-Beauftragung arbeitet sie für den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden als Referentin im Generalsekretariat.

Dr. Michael Gruber

Die Welt nicht vergessen

Flüchtlingshilfe in der Nähe der syrischen Stadt Idlib

German Baptist Aid unterstützt gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Roter Halbmond“ Flüchtlinge in der Nähe der syrischen Stadt Idlib. 25.000 Euro wurden für Nahrungsmittel und Decken zur Verfügung gestellt. Auch mit Partnern in der Türkei, Ungarn und dem Libanon steht German Baptist Aid in enger Verbindung.

Anfang des Jahres spitzte sich die Lage an der türkisch-syrischen Grenze dramatisch zu. Millionen Flüchtlinge aus der Stadt Idlib versuchten, den Kämpfen zu entfliehen. Viele Kinder leben im Lager, oft in Begleitung von Großeltern, da ihre Eltern bei den Kämpfen ums Leben gekommen sind. In dieser Situation bekamen Mitglieder der Baptistengemeinde in der türkischen Stadt Adana die Möglichkeit, zusammen mit dem „Roten Halbmond“ diesen Flüchtlingen zu helfen. So wurden durch die Katastrophenhilfe über German Baptist Aid 25.000 Euro zur Verfügung gestellt. „Gerade in diesen schwierigen Zeiten der Coronakrise ist der Kontakt zu unseren Projektpartnern für uns besonders wichtig“, so Birgit Fischer von German Baptist Aid. Mit dem Geld konnte Hilfe für 3.500 bis 4.000 Menschen geleistet werden. Sie erhielten Nahrungsmittel und Decken. Die Decken seien in dieser Situation besonders nötig, da es in Idlib momentan sehr kalt und regnerisch ist. Ein syrischer Mann

sagte: „Wir haben die Welt nicht vergessen. Und die Welt sollte Idlib nicht vergessen. Ich danke den Menschen, die gespendet haben. Sie zeigen uns, dass Menschlichkeit noch nicht gestorben ist.“

„Die Menschen, die in Zelten leben, waren sehr glücklich und dankten den Leuten, die ihnen halfen“, berichtet Pastor Sükrü aus Adana. „Einige Millionen Menschen leben im Gebiet von Idlib, ohne Trinkwasser. Sie kochen schmutziges Wasser ab und geben dieses ihren Kindern zu trinken. Die Menschen leben in sehr schwierigen Verhältnissen, die geleistete Hilfe erleben sie als ein Wunder Gottes.“ Auch die Mitarbeiter des „Roten Halbmonds“ seien sehr froh darüber, diesen bedürftigen Menschen helfen zu können.

„Wir starten auch andernorts Projekte, sodass den Ärmsten geholfen werden kann, wie zum Beispiel den Tagelöhnern, die jetzt in Ungarn und in der Türkei keine Arbeit mehr haben“, so Birgit Fischer. „Aktuell erleben wir in beeindruckender Weise, dass unsere Verbindung sich nicht auf die Unterstützung von Projekten beschränkt“, sagt Joachim Gnep, Leiter des Dienstbereichs Mission. „Es ist berührend, wie einige Partner danach fragen, wie es uns hier in Deutschland geht – und für uns beten. In einer Videokonferenz hatten wir beispielsweise eine Zeit des Gebets und des Austauschs mit den Geschwistern aus dem Libanon, wo die Situation seit Monaten viel schlechter ist als bei uns.“

Im Moment gibt es noch keine Coronafälle in Idlib. Die Menschen haben jedoch kaum Möglichkeit sich zu schützen, zumal nicht einmal der Zugang zu sauberem Wasser gewährleistet ist.

Wenn Sie die Menschen in Idlib weiter unterstützen wollen, können Sie Spenden auf das Konto des BEFG, IBAN DE14 5009 2100 0000 0333 08, unter der Projektnummer P 45 921 überweisen.

Birgit Fischer und Jasmin Jäger

„Gemeindeberatung in Kontaktsperrezeiten – muss nicht ausfallen“

Eine Lernerfahrung für Beratende und Gemeinden

In den Gemeinden werden Veranstaltungen abgesagt, Klausurtage und Workshops gecancelt, Meetings sind nur erschwert möglich. Von ersten Erfahrungen, wie Gemeindeberatung trotz Kontaktsperre weitergehen kann, davon berichtet Heike Beiderbeck-Haus.

Bevor die Pandemie alle Aufmerksamkeit auf sich zog, hatten Gemeinden bereits für sie wichtige Themen auf der Agenda. Manche Gemeindeberatung war gerade angebahnt. Manch neugewähltes Team hatte sich soeben mit einem Coach auf den Weg gemacht, Rollen und Zusammenarbeit zu reflektieren. An einem anderen Ort war eine Konfliktberatung in den Startlöchern. Längere Gemeindeprozesse waren voll im Gange; mancherorts wurde eigentlich gerade mit Spannung der nächste Workshop mit der Gemeindeberaterin erwarten. Doch wie wird es damit weitergehen? Ist jetzt alles auf Eis gelegt?

Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater berichten in den letzten Tagen davon, wie sie ihre Beratung nun per Telefon und vermehrt auch mit Online-Formaten weiterführen: Einzelberatung am Telefon, Supervisions-Gespräche, Team-Coaching und Mediation per Videokonferenz. So mancher von ihnen nimmt an Trainings teil, um sich für diese Arbeitsform fit zu machen.

Aus den ersten Erfahrungen heraus sagen etliche übereinstimmend: „Das geht erstaunlich gut.“ Auch Vorteile der digitalen Form wurden schon beobachtet: So berichtet ein Gemeindeberater: „Als positiv erlebe ich, dass man relativ schnell auf den Punkt kommt. Und es hat Auswirkungen auf die Gesprächskultur, da bei digitalen Formaten ja immer nur eine oder einer gleichzeitig reden kann.“ Jemand anders meint: „Bei sehr emotionsgeladenen Gesprächen sorgt das Online-Setting

automatisch für ein bisschen mehr Distanz – das kann der Sache auch gut tun.“ Andererseits werden darin auch Grenzen deutlich, wenn zum Beispiel Mimik, Körpersprache, nonverbale Signale und Stimmungen nicht mehr so fein wahrgenommen werden können.

Dazu kommt: Für viele Geschwister sind diese Arbeitsformen ungewohnt und erfordern erst einmal die Bereitschaft, innere Hürden zu überwinden. Darin sind alle miteinander Lernende: die Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater, die Gemeindeleitungen, das Netzwerk „Beratung von Gemeinden“ insgesamt.

Aber auch in dieser Zeit der Coronakrise gilt: Offene Fragen, die nicht besprochen werden, Gesprächsprozesse, die im Sande verlaufen, Konflikte, die weiterschwelen – all das muss möglicherweise nicht sein. Das Netzwerk „Beratung von Gemeinden“ ermutigt Gemeinden: „Schaut, auf welche Weise die so wichtigen Prozesse weitergeführt werden können! Oder meldet Euch mit neuen Beratungsanliegen und Fragen direkt bei Heike Beiderbeck-Haus – derzeit am besten per Mail an [gemeindeberatung\(at\)baptisten.de](mailto:gemeindeberatung(at)baptisten.de).“

Heike Beiderbeck-Haus

Achtung Hochspannung!

05.06. – 06.06.2020 | Seminare/Schulungen

Beginn: 13:00

Ende: 17:00

Sicher durch spannungsreiche Zeiten führen

Unterschiedliche Meinungen, Prägungen, Frömmigkeiten, Wertvorstellungen und Schriftverständnisse – damit sind Leitende in Gemeinden und Werken regelmäßig konfrontiert. Sie müssen mit Spannungen umgehen und Polaritäten gestalten. Wie führe ich, ohne dass mir der Laden auseinanderfliegt? Wie gelingt es, bei vielen unterschiedlichen Meinungen einen gemeinsamen Weg zu finden? Wie kann ich selbst Position beziehen und doch andere mitnehmen?

Die Teilnehmenden üben einen Führungsstil ein, der Spannungen aushält und konstruktiv nutzt, und eignen sich Werkzeuge an, um als Leiter/-in Meinungsbildungs- bzw. Entscheidungsprozesse zu gestalten (u. a. Polarity Management).

Ziel: Die eigene Führungsrolle finden und sich Methoden aneignen, um in spannungsreichen Situationen sicher zu agieren, ohne selbst auf der Strecke zu bleiben.

Zielgruppe: Für Gemeindeleitungen, Hauptamtliche, Menschen in Vermittlungsrollen/-positionen, Interessierte

Referententeam: Birte McCloy, Oliver Pilnei, Stefan ter Haseborg

Kosten: DZ 229 € / EZ 239 € / o. Ü. 199 €

Frühbucherpreis bis 05.03.2020: DZ 209 € / EZ 219 € / o. Ü. 179 €

Informationen: Akademie Elstal | Tel. 033234 74-168 | [akademie\(at\)baptisten.de](mailto:akademie(at)baptisten.de)

Geschichten vom Missionsfeld

Gebetsanliegen von unseren Partnern und Missionaren

Zum einen möchten wir Euch mit ersten Infos aus unseren Partnerländern versorgen und Euch damit auch zum Gebet für sie einladen:

In Indien haben Partner wie Tony Yeguri begonnen, die Bevölkerung über Hygienemaßnahmen aufzuklären und Flyer zu verteilen, die über COVID-19 informieren. Mittlerweile gibt es in Indien Ausgangssperren und Reiseverbote. Pastor Samarpana Kumar, Leiter von „Jesus Loves Ministries“, sitzt derzeit in dem extrem armen und entlegenen Gebiet Chhattisgarh fest, in dem er regelmäßig ärmsten Volksgruppen Hilfe anbietet. Auch er nutzt die Situation, um die Menschen dort über die Krankheit aufzuklären. Auch mussten die Kinderheime unserer Partner geschlossen werden, was dramatisch ist, weil das auch viele Vollwaisen betrifft, die sonst nirgends untergebracht werden können.

In Südafrika herrscht ebenfalls eine Ausgangssperre. Betroffen sind auch 60 Personen, die immer noch in der Mamelodi West Baptist Church untergebracht sind. Diese hatten bei Überschwemmungen im Dezember ihr Zuhause verloren. Pastor Thembelani Jentile und seine Gemeinde kümmern sich weiter um die Bedürftigen und die Nöte der Menschen in der Nachbarschaft. Sie kommen mit ihrer Kraft an die Grenzen. Unsere Missionarin Regina Claas befindet sich in häuslicher Quarantäne und fürchtet, dass mit der Ausgangssperre Gewalt in Familien und auf der Straße ansteigt.

Problematisch in vielen Ländern Afrikas ist, dass es dort kaum Testmöglichkeiten gibt. In Kamerun gibt es beispielsweise für das ganze Land nur eine Anlaufstelle, bei der Menschen auf Corona getestet werden können. Man muss davon ausgehen, dass viele schon gestorben sind, ohne getestet worden zu sein. Einige unserer Partner geben bereits Präventionskurse in Hygienemaßnahmen, so auch Karin Schwarz auf der Balaka-Farm in Malawi.

In der Türkei gilt eine Ausgangssperre bislang für die über 65-Jährigen. Alle anderen dürfen sich noch etwas freier bewegen. Das Pastorenehepaar Petrina und Sükrü haben große Sorgen um das Flüchtlingslager in Adana mit 90.000 Flüchtlingen, die eng zusammen leben bei schlechten Hygieneverhältnissen und einer mangelhaften medizinischen Versorgung. Wenn das Corona-Virus dort ausbrechen sollte, hätte dies fatale Auswirkungen.

In Argentinien ist das Corona-Virus nicht die einzige Schwierigkeit, da das Land auch mit Dengue-Fieber zu tun hat. Im Sozialzentrum Diadema in Brasilien wie auch in anderen Sozialzentren versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kindern und ihren Familien weiterhin so gut wie möglich dezentral zu helfen, da auch dort die Einrichtungen temporär geschlossen sind.

Wir freuen uns, dass unsere Partner handlungsfähig bleiben in diesen Notzeiten und danken Gott für seine Bewahrung an so vielen Orten.

Wer unseren allgemeinen Newsletter noch nicht erhält, kann ihn hier abonnieren.

Bleibt uns treu im Gebet und im Geben verbunden: Nur durch Eure Kollekten können wir die gute Arbeit aufrechterhalten, die vielerorts auch in Krisenzeiten weitergehen muss. Alle Spendeninfos findet Ihr hier.

Euer Team von EBM INTERNATIONAL